

Mitteilungen

des
Internationalen Entomologischen Vereins e.V.
Frankfurt a. M. gegr. 1884

Band 6

Nr.4

1. Februar 1982

Trogoderma angustum (SOLIER 1849) in Hessen (Coleoptera: Dermestidae).

MICHAEL GEISTHARDT

(Mit 1 Abbildung)

Die südamerikanische Art *Trogoderma angustum* (SOLIER) wurde 1921 erstmals für Deutschland in Stettin festgestellt, wo die Käfer bis etwa 1924 mehrmals im dortigen zoologischen Museum auftraten; danach ist die Art wieder verschwunden, konnte sich also nicht einbürgern (MROCZKOWSKI 1960). Die damaligen Funde wurden von HEYMES als *Globicornis picta* KÜSTER 1850 fehldeterminiert und unter diesem Namen auch von KLEINE (1940) gemeldet.

1931 wird die Art in Berlin-Halensee gefunden und 1937 in Hamburg-Volksdorf (PHILIPP 1968). Während in Hamburg in den folgenden Jahren die Art nur vereinzelt festgestellt wird, häufen sich dagegen aus Berlin die Fundmeldungen (NERESHEIMER & WAGNER 1942; KORGE 1957, 1958, 1961, 1962, SCHMIDT 1960; MROCZKOWSKI 1960; KEMPER & DÖHRING 1963). Verschiedentlich wurden die Funde unter dem Namen *Pseudomegatoma boliviensis* PIC 1915 und einmal auch als *Attagenus bifasciatus* OL. gemeldet. MROCZKOWSKI (1960) stellte aber fest, daß *P. boliviensis* PIC ein Synonym zu *T. angustum* (SOL.) ist und eingezogen werden muß und er berichtigt auch die Fehldetermination *A. bifasciatus* (KORGE 1962). Die Art kann heute in Berlin — und wohl auch in Hamburg (LOHSE in litt.) — als eingebürgert gelten; weitere Meldungen für Deutschland liegen mit Ausnahme aus Köln (LUCHT 1978) offensichtlich nicht vor.

Im Frühsommer 1975 wurde an einem Fenster im Museum Wiesbaden neben den 'obligatorischen' *Anthrenus verbasci* (L.) ein kleiner, dunkel gefärbter Käfer gesammelt, der zwar unschwer als Dermestide zu erkennen war, zunächst aber nicht weiter bestimmt werden konnte. Nach den Tabellen von GANGLBAUER (1904) und REITTER (1887, 1911) ließ sich das Exemplar — ein Weibchen — nicht befriedigend einordnen, und das Ergebnis, das mit der Tabelle von WEIDNER (1971) erzielt wurde, erschien zunächst sehr zweifelhaft, gibt doch WEIDNER als Fundort für *T. angustum* lediglich Berlin an. Mit Berlin bestand zu diesem Zeitpunkt aber kein 'musealer' Kontakt, so daß etwa mit einer Bestimmungssendung dieses Einzelexemplar verschickt worden wäre; Verschleppung konnte also ausgeschlossen werden. Blieb also nur die Annahme, daß sich *T. angustum* — wie zuletzt von KEMPER & DÖHRING (1963) vermu-

tet — aktiv in Deutschland ausbreitet. Wie und wann aber sollte die Art von Berlin nach Wiesbaden gelangt sein, ohne zwischenzeitlich von den stets nach Neufunden 'spähenden' Koleopterologen entdeckt worden sein? Eine Frage, die zunächst zurückgestellt wurde, lohnte doch ein Einzelfund kaum für umfangreichere Recherchen.

Im folgenden Frühjahr aber — 1976 — kam es zu einer kleinen Überraschung: *T. angustum* konnte nunmehr in verschiedenen Räumen des Wiesbadener Museum in stattlicher Anzahl an Fenstern abgefangen werden, ebenso 1977. In den darauf folgenden Jahren nahm die festgestellte Individuenzahl ab, zurückzuführen wohl auf die intensiviertere Vergiftung der Sammlungen — denn gerade in einem Museum sind solche Neubürger nicht gerade willkommen —, aber bis heute hat sich die Art hartnäckig gehalten.

Der nunmehr gefestigte Nachweis von *T. angustum* in Wiesbaden regte jetzt zur Überprüfung an, ob der Käfer nicht doch schon früher in Hessen gesammelt wurde und entsprechende Funde nur nicht mitgeteilt wurden. Eine diesbezügliche Rundfrage an alle hessischen Gesundheitsämter, denen ja sehr viele Schädlinge zur Stellungnahme vorgelegt werden, und eine Anfrage bei etlichen Schädlingsbekämpfern erbrachten keinen Erfolg. Nur aus der Arbeitsgemeinschaft hessischer Koleopterologen kamen mittlerweile einige Bestätigungen, so daß jetzt sicher gesagt werden kann, daß die Art in Hessen seit mindestens 16 Jahren vorkommt! Entsprechende Meldungen liegen zur Zeit zwar nur für das Rhein-Main-Gebiet vor; es ist aber durchaus berechtigt anzunehmen, daß *T. angustum* inzwischen sicherlich auch in anderen Städten Hessens vorkommt und wohl auch aus anderen Bundesländern in Kürze gemeldet werden dürfte. Inzwischen wurde die Art auch in Amsterdam festgestellt (VEERMAN & SCHULTEN 1977).

Es erübrigt sich an dieser Stelle, auf die Eidonomie von *T. angustum* näher einzugehen, denn die sichere Bestimmung ermöglichen die Tabellen von WEIDNER (1971) und LOHSE (1979); KEMPER & DÖHRING (1963) geben eine ausführliche Beschreibung der Imagines und Larven, und über die Biologie und Entwicklung berichten PHILIPP (1968) und WOHLGEMUTH (1967). Erwähnt werden soll hier lediglich noch, daß die Art nach PHILIPP (1968) an den verschiedenen Lebensmitteln wie Backpulver, Vanillezucker, Schokolade, Puddingpulver, Kakao, Grieß und Kuchen angetroffen wurde, natürlich auch in Insektensammlungen, und SCHMIDT, berichtet von einer offensichtlichen Vorliebe für Käse; KEMPER & DÖHRING (1963) melden ergänzend den Befall verschiedener Getreidekörnersorten. Ich halte *T. angustum* inzwischen in Zucht und konnte feststellen, daß die Larven auch Eipulver und zerriebenen Hunde-

kuchen nicht verschmähen, getrocknete Insekten werden aber offensichtlich bevorzugt. Interessant ist meine Beobachtung, daß die Art eine gewisse Giftverträglichkeit aufzuweisen scheint. Wir beschicken unsere Sammlungskästen seit etlichen Jahren mit Lindan-Produkten, die gegen *Anthrenus* gut wirksam sind, weniger aber offensichtlich gegen *T. angustum*, den ich bereits mehrmals lebend in frisch vergifteten Kästen antraf.

Folgend werden die mir bekannt gewordenen Funde aus Hessen und angrenzenden Gebieten aufgelistet. An dieser Stelle gilt mein herzlicher Dank allen Kollegen, die entweder fragliche Exemplare zur Überprüfung zuschickten oder aber an Hand neuerer Literatur die Determination ihrer Dermestiden-Bestände selbst überprüften und mir dann den *T. angustum* meldeten. Zu danken habe ich hier auch Frl. B. BRAUN für die Anfertigung der Habituszeichnungen.

Funddaten:

Frankfurt: 22.-27.V.1966, 24.-29. III.1967, 26. IV 1967 in der Wohnung am Fenster, jeweils mehrere Expl., leg. et. in Coll. LIEBEGOTT; April-Mai 1969 insges. 18 Expl. an den Fenstern eines alten Bürohauses in der Innenstadt, gleicher FO Mai/Juni 1970 und 1971, 19. VIII. 1981, 1 totes Expl. in einem Büro, leg. et. in Coll. LUCHT; 15. IV. 1981 in Wohnung an Wollsachen, 3 ♂ im SMF; 30.VI. 1974 (ohne Fundumstände), 1 ♂ Coll. BERGER, im SMF.

Wiesbaden: seit Frühjahr 1975 regelmäßig im Museum Wiesbaden, Belegexemplare im MW und Coll. mea.

Obertshausen b. Offenbach: VIII. 1981 4 Expl. aus Polstermöbeln, leg. KRÜGER, (LUCHT in litt.), die Art war früher schon mehrmals in Anzahl an der Ecke dieses Möbels beobachtet worden, genaue Daten sind aber nicht mehr feststellbar.

Mainz: VI.1977 in der Stadt 3 Expl., leg. ROTH in Coll. SCHEUERN.

Köln: VI. 1976 7 Expl., leg. APPEL (LUCHT 1978).

Diese Funddaten lassen im Zusammenhang mit denen in der Literatur mitgeteilten Daten den Schluß zu, daß *T. angustum* keineswegs ein Museumsschädling ist, sondern in erster Linie als Vorratsschädling i.w.S. angesehen werden muß.

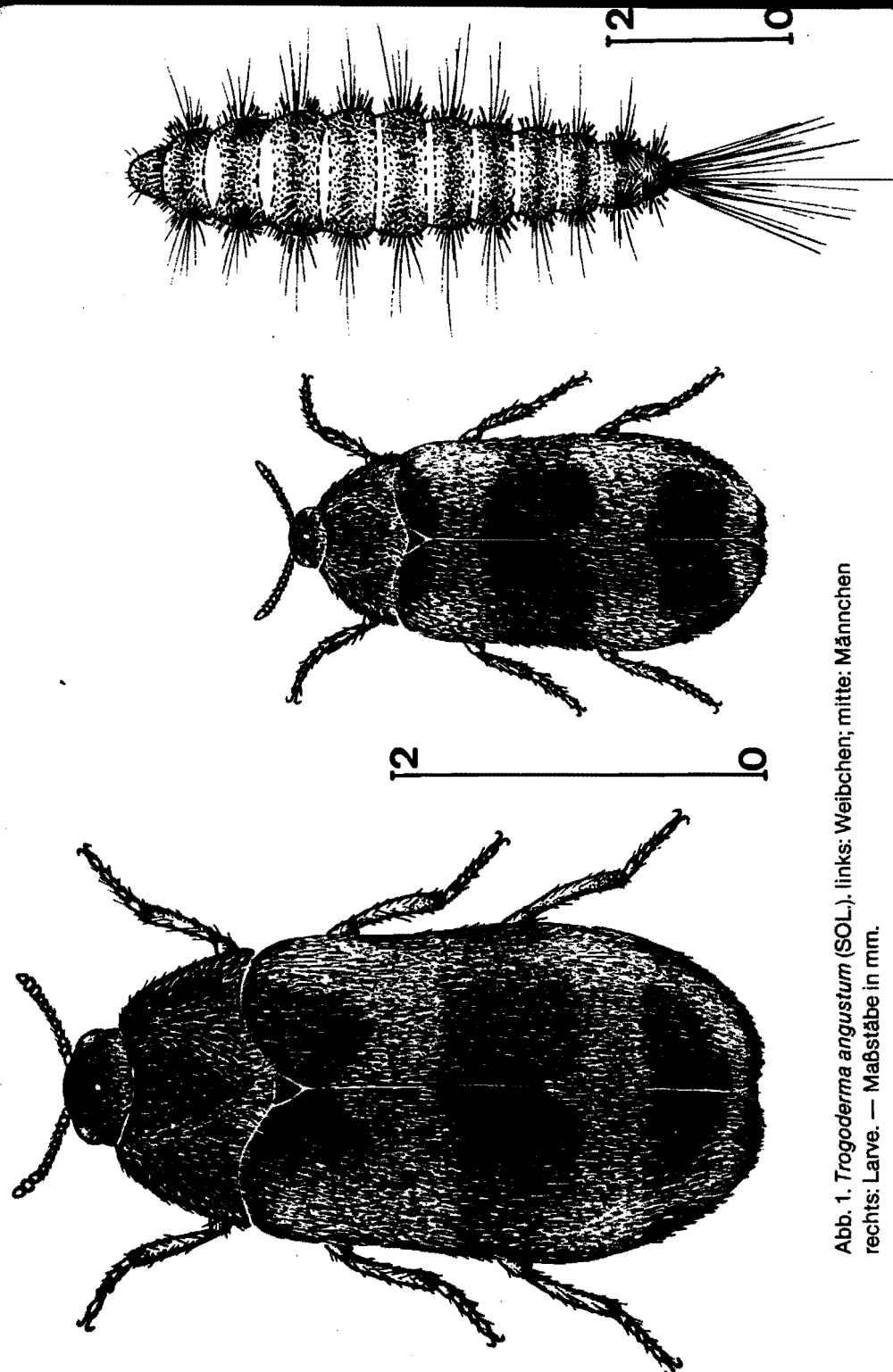


Abb. 1. *Trogoderma angustum* (SOL.), links: Weibchen; mitte: Männchen rechts: Larve. — Maßstäbe in mm.

Schriften.

- GANGLBAUER, L. (1904): Die Käfer von Mitteleuropa 4 (1): 286 S., Wien (K. Gerolds Verl.).
- KEMPER, H. & DÖHRING, E. (1963): *Trogoderma angustum* SOL. (Col., Dermestidae) als Wohnungsschädling. — Anz. Schädlingsk. 36: 26-30, Berlin.
- KLEINE, R. (1940): Übersicht über die in Pommern gefundenen Käfer, die im Verzeichnis von Albert LÜLLWITZ nicht enthalten sind. — Dohrniana 19: 3-28, Stettin.
- KORGE, H. (1957): Beiträge zur Koleopterenfauna der Mark Brandenburg 1 XXII. — Mitt. dt. ent. Ges. 16 (3,4): 40-45, Berlin.
(1958): Beiträge ...XXIII. — Mitt. dt. ent. Ges. 17 (6): 98-104, Berlin.
(1961): Beiträge ...XXV. — Mitt. dt. ent. Ges. 20 (2): 21-27, Berlin.
(1962): Beiträge ...XXVI. — Mitt. dt. ent. Ges. 21: 73-83, Berlin.
- LOHSE, G.A. (1979): 45. Familie: Dermestidae. — In: FREUDE, H., HARDE, K.W., LOHSE, G.A. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas 6: 304-327, Krefeld (Goecke & Evers).
- LUCHT, W. (1978): Koleopterologischer Jahresbericht 1976. — Ent. Bl. 74 (1,2): 114-124, Krefeld.
- MROCKZKOWSKI, M. (1960): *Trogoderma angustum* SOL. in Deutschland (Col., Dermestidae). — Mitt. dt. ent. Ges. 19 (6): 95-96, Berlin.
- NEHRESHEIMER, J. & WAGNER, H. (1942): Beiträge zur Coleopterenfauna der Mark Brandenburg XIX. — Ent. Bl. 38: 153-164, Krefeld.
- PHILIPP, E. (1968): Zur Kenntnis der Morphologie und Biologie von *Trogoderma angustum* SOLIER, 1849 (Coleoptera: Dermestidae). — Z. angew. Zool. 55: 193-256, Berlin.
- REITTER, E. (1887): Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren. III. Enthaltend die Familien: Scaphidiidae, Lathridiidae und Dermestidae. — 2. Aufl., 75 S., Mödling (E.Reitter Verl.).
(1911): Fauna Germanica, 3, 436 S., Stuttgart (K.G.Lutz' Verl.)
- SCHMIDT, G. (1960): *Pseudomegatoma boliviensis* PIC (1915) in Berlin. — Ent. Bl. 56: 131-132, Krefeld.
- VEERMAN, A. & SCHULTEN, G. (1977): *Trogoderma angustum* SOLIER (Coleoptera, Dermestidae) nu ook in Nederland aangetroffen. — Ent. Ber. 37: 86-87, Amsterdam.
- WEIDNER, H. (1971): Bestimmungstabellen der Vorratsschädlinge und des Hausungeziefers Mitteleuropas. 3. Aufl., 223 S., Stuttgart (G.Fischer).
- WOHLGEMUTH, R. (1967): Über die Ei- und Larvalentwicklung von *Trogoderma angustum* SOL. (Dermestidae). — Anz. Schädlingsk. 40: 83-91, Berlin.
- Anschrift des Verfassers: Dr. MICHAEL GEISTHARDT, Museum Wiesbaden, Naturwiss. Sammlung, Friedrich-Ebert-Allee 2, 6200, Wiesbaden